

Ein rundum gelungener Vielseitigkeitstag in Bredeneek

Der 51-jährige gebürtige Australier Andrew Hoy, der seit Februar 2009 mit seiner Frau Bettina im westfälischen Warendorf lebt, siegte mit Cheeky Calimbo in Bredeneek beim Cross Country, CIC**, am Sonntag bravourös. Geritten wurde um den Preis der Champ-Futtermittel. Insgesamt war Andrew Hoy mit der Organisation und der Strecke sehr zufrieden. Einzig unzufrieden war der Ausnahmesportler mit dem schlecht anzureitenden „In-Out“-Hindernis, den „Itzehoer Häuser“, ansonsten war die Resonanz sehr positiv: „Für eine Zwei-Sterne-Prüfung bestens und ideal als Start in die Saison.“ Der Australier war, wie auch seine Frau Bettina, zum ersten Mal in Bredeneek. Die 48-Jährige ist sich aber sicher, dass es nicht das letzte Mal gewesen sein wird: „Der Kurs war der richtige Auftakt für Nachwuchspferde“, befand die dreimalige Deutsche Meisterin, die mit Lanfranco TSF achte wurde.

In den drei Wertungsprüfungen (Dressur, Springen, Gelände) wurden insgesamt 51 Starts in zwei Abteilungen absolviert. Die Abteilungen wurden nach Leistungsklassen (LK1+2 sowie LK 3+4) getrennt. Vor 4000 Zuschauern und bei strahlendem Sonnenschein galoppierten die Reiter in der „Königdisziplin“ der Reiterei zu guter letzt durch das Bredeneeker Gelände und hatten für die 3480 Meter lange Strecke ins Ziel maximal 6 Minuten und 20 Sekunden, also im Schnitt 550 Meter in der Minute. Dabei mussten 19 Hindernisse mit 29 Sprüngen absolviert werden.

Im Rahmenprogramm war vor allem die Autogramm-Stunde mit Hinrich Romeike am Champ-Stand ein Highlight für die Besucher.

Parcourschef Christian Zehe hatte einige im Vorjahr in der Kritik stehende Teilbereiche der Strecke, in den der Boden als zu hart beurteilt wurde, eliminiert und einen „technisch anspruchsvollen, aber flüssig zu reitenden Kurs“ mit Fendt-Sprung und dem Champ-Wasser kreiert.

Zur Freude des Veranstalter Hendrik von Paepcke konnte sein Freund Peter Thomsen (Großenwiehe) in der 22 Starter starken ersten Abteilung auf Rang drei landen, vor dem Schweden Christoffer Forsberg. In der zweiten Abteilung, konnte sich unter 28 Startern nur ein Deutscher platzieren, Jens Borgmann mit Chippie (Fröndenberg/Westfalen), er siegte in dieser Abteilung. Gefolgt von den Schweden Therese Viklund und Niklas Lindbäck.

Andrew und Bettina Hoy waren mit ihrer Reise nach Schleswig-Holstein rundum zufrieden und fuhren mit goldener Schleife wieder nach Haus.

